

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1821**

26 (31.3.1821) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 26. Samstag den 31. März 1821.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergeichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Kappel-Wirbel an die in Gant erkannte Verlassenschaft des im Jahre 1814 verstorbenen Bürgers Joseph Fhle auf Donnerstag den 26. April d. J. vor dem Amtsrevisorat zu Bühl. Aus dem

Oberamt Emmendingen.

(2) zu Denzlingen an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des Wiedertäufers Benedikt König, bisheriger Pächter des in der Gemarkung Denzlingen liegenden Steckenhofs, auf Montag den 16. April d. J. vor der Theilungskommission im Stubenwirthshaus zu Denzlingen früh 8 Uhr, wobei man zugleich einen Versuch zu Abschließung eines Nachlaß- und Stundungsvergleichs versuchen wird. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Rohrbach an den verstorbenen alt Karl Stauß, auf Dienstag den 10. April d. J. auf dem dortigen Rathhause.

(3) zu Berwangen an den in Gant erkannten Heinrich Keim, auf Mittwoch den 12. April d. J. auf dortigem Rathhause.

(3) zu Berwangen an den in Gant erkannten Georg Wille auf Donnerstag den 12. April d. J. auf dortigem Rathhause. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Rippenheim an den in Gant erkannten Schu-juden, Metzger Edw Wertheimer auf Montag den 16. April d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Theilungskommissariat im dässigen Unterwirthshaus.

(2) zu Grafenhäusen an den betrügerischen jung Anton Brunner, auf Montag den 16. April d. J. Morgens 9 Uhr bei dem Kommissariat in der Kronen allda. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(2) zu Buchenberg an den in Gant erkannten Mathias Hakenjoos, Gütleinsbesitzer auf dem Mühlehen, Buchenberger Bogtey, auf Donnerstag den 26. April d. J. Vormittags, im dortigen Staatswirthshause. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Darland an das in Gant erkannte Vermögen des Joseph Ganz auf Freitag den 6. April Morgens 9 Uhr in Darland im Schiffwirthshaus.

(2) zu Eggenstein an die beiden Bürger, Philipp Jakob Geggheimer und Georg Adam Boltz, welche die erbetene Erlaubnis erhalten haben, mit ihren Familien auf 2 Jahre nach Ungarn zu ziehen, auf Montag Vormittag den 2. April d. J. bey der Commission zu Eggenstein im Anker.

(2) zu Ruppurr an das in Gant erkannte Vermögen des Michael Hofheinz, auf Freitag den 13. April d. J. Morgens 9 Uhr zu Ruppurr in dem Kronenwirthshaus. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Kieselbronn an den in Gant erkannten verstorbenen Bürger Friedrich Feuchter auf Dienstag den 17. April d. J. Vormittags im Kronenwirthshaus allda vor der Gantkommission. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(1) zu Rastatt an die in Gant erkannte Verlassenschaft des dahier verstorbenen, gewesenen Herzoglich Baierschen Sekretär Sebastian Rabaliatti auf Montag 16. April d. J. bei Groß Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Rheinfischoffsheim.

(2) zu Freistadt an den Gantmann Philipp Koch, Bürger und Fischer, auf Montag den 16. April d. J. auf Groß. Amtsrevisoratskanzley Rheinfischoffsheim. Aus dem

## Bezirksamt Stein.

(2) zu Wöfingen an das in Gant erkannte Vermögen des Bürgers und Küfers Christian Friebolin, auf Mittwoch den 25. April d. J. wobei man zugleich Verhandlung über einen Nachlaß pflegen wird.

(1) Bretten. [Schuldenliquidation.] Bey der den 23. Juli v. J. geschehenen Vermögens-Aufnahme des verstorbenen Moses Kohrbacher in Flehingen hat sich gezeigt, daß das reine Vermögen mit der Competenz der Wittve noch 21 fl. 4 kr. beträgt. Indessen hat man die Ueberzeugung geschöpft, das bei einer Liquidation der Passiven noch mehrere Schulden nach kommen werden. Es werden daher alle diejenigen, welche an die vorhandene Vermögens-Masse aus irgend einem Rechtsgrund etwas zu fordern haben, aufgerufen ihre Forderungen und Vorzugsrechte auf Dienstag den 24. April d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Flehingen vor der zur Vornahme der Schuldenliquidation beauftragten Commission richtig zu stellen, auch derselben ihre Schuldbeweise in Urschrift oder beglaubter Abschrift gegen Empfangsscheine einzuhändigen. Wer sich an besagtem Tag nicht meldet, wird von der vorhandenen Vermögens-Masse ausgeschlossen werden.

Bretten den 21. März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Emmendingen. [Schuldenliquidation.] Gegen den Juden Moses Weil von Niederemdingen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag den 10. April Morgens im Gasthaus zum Lamm dahier angeordnet worden. Sämmtliche Gläubiger des Weil werden demnach aufgefordert sich an dem oben bestimmten Tag, um so gewisser, entweder in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte dahier einzufinden, und ihre Forderungen unter Mitbringung ihrer Urkunden zu liquidieren, als sie sonst nachher nicht mehr gehört, sondern präkludirt werden würden. Moses Weil glaubt mit seinen Creditoren einen Stundungs- oder Nachlassvertrag zu Stande zu bringen, man wird am Liquidationstag hiezu einen Versuch machen, u. die Gläubiger werden daher weiter aufgefordert, ihre Erklärung darüber ebenfalls abzugeben, da sie sonst angesehen würden, als stimmten sie der Mehrzahl der Gläubiger bey.

Emmendingen den 21. März 1821.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Pforzheim. [Schuldenliquidation.] Zur Schuldenliquidation und Versuch eines Nachlaßvergleiches der, durch widrige Ereignisse in Vermögensuntersuchung gerathenen Johann Kern's Wittve, Gertraud eine gebohrene Morlok von Steinegg wird Tagfahrt auf Montag den 9. April d. J. festgesetzt;

und werden hiezu sämmtliche Gläubiger derselben damit aufgefordert, unter Vorlegung ihrer Beweiskunden ihre Forderungen bei der Gant-Commission daselbst richtig zu stellen, und sich wegen eines wünschenswerthen Nachlasses vernachlässigen zu lassen, bey Strafe des Ausschlusses von der Vermögensmasse.

Pforzheim den 20. März 1821.

Großherzogl. Oberamt.

## Mundtobt- Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verluft der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem Bezirksamt Eppingen.

(1) von Eppingen den Ludwig Hartmann'schen Eheleute, deren Aufsichtspflieger der Michael Hartmann alda ist.

(1) von Hilsbach dem Johann Neuter, dessen Aufsichtspflieger der Franz Lang von da ist. Aus dem

Amt Gondelsheim.

(1) von Gondelsheim dem hiesigen Bürger Matheus Lindenmann dessen Aufsichtspflieger der Bürger Adam Käb alda ist. Aus dem Oberamt Pforzheim.

(3) von Würm der Kübler Andreas Frezischen Wittve, deren Aufsichtspflieger Jakob Müller alda ist.

(3) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Für die Friedrich Leopoldische Eheleute sowohl als auch für deren Eltern, resp. Schwieger-Eltern, die alt Joseph Müllerschen Eheleute dahier, hat man einen Vermögens-Verwalter in der Person des hiesigen Bürgers und Küblermeisters Kopp aufgestellt, und in dieser Eigenschaft verpflichtet, ohne dessen Bewilligung niemand mit gedachten unter Vormundschaft gestellten Eheleuten einen Handel eingehen darf, bei Strafe der Nichtigkeit.

Pforzheim den 1. März 1821.

Großh. Oberamt.

## Ausgetretener Vorladungen.

(2) Mannheim. [Vorladung.] Die durch das Loos zum Militärdienst bestimmten abwesenden Conscriptirten Leonhard Anton Best, Joseph Liebler und Georg Anton Burzler, sämmtlich von hier, werden hiermit aufgefordert, sich in Zeit von 3 Monaten dahier zu stellen, oder zu gewärtigen, daß nach den Landesgesetzen gegen sie verfahren werde. Mannheim den 23. März 1821.

Großherzogl. Stadttamt.

(2) **Rastatt.** [Bekanntmachung.] Der Vogt von Bietigheim vermist seit dem 15 d. M. das Gemeindegigill; und er vermuthet, daß solches in bösslicher Absicht entwendet worden seye. Dieses Sigill hat die Größe eines Zwanzigers; zwischen zwey Kränzen befindet sich die Umschrift — Bietigheim Kuppenheimer Amtes — und in der Mitte befindet sich ein kleiner Schild mit einem Querbalken, und darauf ein Kreuz. Das Sigill ist auf ein messingnes Blättchen gravirt; der Stock ist aber von Eisen, und steht in einem etwa 3 Zoll hohen birnbaumenen Hefte, wovon aber ein Stück weggebrochen ist. Es wird dieß zu dem Ende bekannt gemacht, damit sich Jeder vor Schaden hüte, welcher aus Mißbrauch dieses Sigills entstehen könnte; — auch wird Jedermann aufgefodert, nicht nur dieses Sigill, wenn es entdeckt oder gefunden werden sollte, gegen angemessene Belohnung anher zu beliefere, sondern auch den verdächtigen Possiger desselben entweder anher; oder aber der betreffenden nächsten Obrigkeit anzuzeigen.

Rastatt den 22. März 1821.

Großherzogl. Oberamt.

### K a u f = A n t r ä g e.

(2) **Carlsruhe.** [Brod und Fouragelieferungsversteigerung.] Die Brodlieferung für die Garnisonen Bruchsal, Schwzingen, Mannheim, Rastatt, Rehl, Constanz, Freyburg und Kislau, nicht weniger die Fouragelieferung für die Garnisonen Carlsruhe und Umgegend, Bruchsal, Mannheim, Rastatt, Constanz und Freyburg, welche bis letzten April d. J. zu Ende gehen, soll wie bisher mittelst Einreichung versiegelter schriftlicher Gebote ganz oder für jede Garnison getheilt vom 1. May d. J. an auf 3 oder 6 Monate an den Wenigstnehmenden begeben werden. Diejenigen, welche diese Lieferungen zum Theil oder ganz übernehmen wollen, werden andurch aufgefodert, ihre Gebote längstens bis zum 9. April 1821 dahier einzureichen, da am 10. desselben Monats die eingekommenen Gebote geöffnet, an diesem Tage aber durchaus keine Soumissionen mehr angenommen werden, wobey es sein unabänderliches Bewenden behält. Dabey wird wiederholt in Erinnerung gebracht, daß auf dem Umschlag jeder Soumission ausdrücklich bemerkt seyn muß, ob das Gebot die Brod- oder Fourage-Lieferung betrifft, auch müssen die Gebote mit deutlichen Worten und Zahlen ausgedrückt seyn, indem undeutliche und unbestimmte Gebote nicht berücksichtigt werden können. Bei der Brodlieferung müssen die Gebote auf zweyerley Art geschehen, einmal wieviel der Bietende für den Schuß Brod zu 8 Pf. in baarem Geld verlangt, und wieviel Schuß Brod

derselbe gegen Abgabe von 4 Malter Früchten Durlacher Maases, nehmlich 2 Malter Weizen oder Kernen 1 Malter Korn u. 1 Malter Gerste liefern will. Uebrigens können die Lieferungs-Bedingnisse wie bisher bey den betreffenden Stadt-Commandantchaften so wie auch bei dem disseitigen Secretariat eingesehen werden.

Carlsruhe den 20. März 1821.

Großherzogliches Kriegsministerium.

v. Schäffer.

vd. Frohmüller.

(2) **Bruchsal.** [Verpachtung des Straßenunterhalts durch Steigerung betreffend.] Zur Verpachtung des gewöhnlichen Straßenunterhalts für den disseitigen Oberamtsbezirk haben wie Tagfahrt zu der desfalligen Versteigerung auf Dienstag den 3. April d. J. anberaumt. Dies wird hiermit bekannt gemacht mit dem Anfügen, daß diese Versteigerung an besagtem Tage frühe 10 Uhr auf hiesigem Rathhause vorgenommen wird.

Bruchsal den 22. März 1821.

Großherzogl. Oberamt.

(2) **Pforzheim.** [Verpachtung des Straßenunterhalts durch Steigerung betreffend.] Zu der von dem Großherzoglich Hochlöblichen Directorium des Murg- und Pfalzkreises mittelst Beschlusses vom 3. d. No. 3807. angeordneten pachtweisen Versteigerung der Unterhaltung der Landstraßen an den Wenigstnehmenden hat man für den hiesigen Oberamtsbezirk Tagfahrt auf Freitag den 30. d. und Dienstag den 3. des künftigen Monats anberaumt, und werden am ersten Tag Morgens 8. Uhr die Straßenzüge von hier nach Enzberg, nach Durlach, nach Bretten u. nach Weilderstadt, jeder für sich sowohl, als in Hinsicht auf Materialgewinnung als Materialzubereitung und Verwendung gesondert, dahier auf dem Rathhaus, am letztern Tag aber Vormittags 9 Uhr der Straßenzug von hier nach Ettlingen in 2 Abtheilungen ebenfalls wie oben rücksichtlich der Material-Anschaffung und Verwendung gesondert, auf dem Rathhaus in Elmendingen, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, die besondere Bedingungen der Pachtbegebung aber dabey näher bezeichnet werden, was den Steiglustigen bekannt gemacht wird.

Pforzheim den 23. März 1821.

Großherzogl. Oberamt.

(2) **Eppingen.** [Heuversteigerung.] Montag den 2. April d. J. Morgens 10 Uhr werden auf dem Rathhause zu Rohrbach vorbehalten amtlicher Ratifikation 750 Centner gutes Heu und Ohmet gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber hiemit einladet.

Eppingen den 22. März 1821.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Aufgehobener Holländer-Holzverkauf.] Die im Anzeigeblatt No. 23. unbefugterweise ausgeschriebene Holländer-Holzversteigerung des Detévorstands von Weingarten wird anmit bis auf weiteres aufgehoben.

Karlsruhe den 22. Febr. 1821.

Großherzogl. Forstinspektion.

(3) Karlsruhe. [Versteigerung.] Gemäß hohen Kriegsministerialbeschlusses sollen die austrangirte alte wollene Decken, Chabraquen, Mantelsäcke, Tornister, Sättel und Pferdgeschirre öffentlich versteigert werden, wozu man Montag den 2. April d. J. Morgens 9 Uhr festsetzt und die Liebhaber hiezu ins hiesige Großh. Zeughaus einladet.

Karlsruhe den 22. März 1821.

Großherzogliche Zeughaus-Direction.

(2) Offenburg. [Weinversteigerung.] Samstag den 14. April d. J. Morgens 10 Uhr werden bei hiesig Großh. Domainen-Verwaltung 120 Ohmen sehr gutgehaltener 1819er Wein versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg den 23. März. 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(1) Kauenberg. [Mühlen-Versteigerung.] Die Unterzeichnete wird seine erbständige Mühle zu Dietheim im Amt Wiebloch unter annehml. Bedingungen Donnerstag den 3. May d. J. Vormittags 10 Uhr im Gasthaus zum grünen Baum zu Dietheim öffentlich versteigern lassen. Die Mühle besteht in einer Behausung mit 3 Zimmern, eine Kammer u. Küche, dann Pferd-, Rindvieh- und Schweinstallungen, nebst ein Morgen 18 $\frac{1}{2}$  Ruthen Land. Die laufenden Werke bestehen in 3 Mahlgängen, 1 Gerbgang, einer Dohlmühle mit 6 holländischen Pressen. Benannte Werke werden durch 10 Schuh hohe oberschlägige Wasserräder getrieben und haben keinen Wassermangel, auch ist im Ort keine Mühle mehr. Sogleich nach dem Finalzuschlag kann diese Mühle, da ich sie nicht selbst bewohne, bezogen werden, und haben sich die Kauflustige mit legalen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Kauenberg den 20. März 1821.

Jb. Andr. Gutenberger,  
Dohlmüller.

(1) Stein. [Haber-Versteigerung.] Freitags den 6. April Vormittags 10 Uhr werden auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle ungefähr 350 Mt. Haber Parthienweise öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Stein den 20. März 1821.

Großh. Domainenverwaltung.

### Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Eppingen. [Schäferverleihung.] Da der Bestand der Gemeindschäferen Reichen bis Michaeli l. J. zu Ende geht so wird dieselbe bis dem 16. April l. J. auf dem Rathhaus allda auf weitere 6 Jahre versteigert werden. Der Beständer kann 300 Stück Schaafe einschlagen und bezieht eine Dürgergabe. Die Liebhaber werden hiezu eingeladen, müssen jedoch gerichtliche Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit beibringen.

Eppingen den 15. März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Eppingen. [Schäferverleihung.] Die Schäferverleihung der Stadt Hilsbach, welche mit 450 St. Schaafe beschlagen werden darf, wird bis Michaeli d. J. bestandslos. Man hat daher zur weiteren Bestandsbegebung auf die 6 nächstkommende Jahre Versteigerungstermin auf den 12. April d. J. auf dem Rathhaus in Hilsbach anberaunt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkn eingeladen werden, daß Beständer bey einer geräumigen Wohnung, Scheune, Stallung und Garten auch etwa 20 Morgen Wisen zu genießen habe.

Eppingen den 19. März 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.

### Bekanntmachungen.

(1) Emmendingen. [Dienst-Antrag.] Eine Actuarstelle bei hiesigem Oberamt ist zu vergeben; weiteres wird auf Anfrage und portofreier Vorlegung der erforderlichen Zeugnisse bekannt gemacht werden.

Emmendingen den 26. März 1821.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Hornberg. [Dienst-Antrag.] Bei der unterzeichneten Stelle ist ein Actuarat vakant, welches täglich besetzt werden kann, die hiezu lusttragenden Subjecte betreiben sich bei derselben postfrey mit Zeugnissen zu melden.

Hornberg den 24. März 1821.

Großh. Bezirksamt.

### Dienst-Nachrichten.

Die durch Versetzung des Pfarrers Happel auf die Pfarrey Hemsbach im Amt Weinheim erledigte Pfarrey Hügelsheim Oberamt Nassau im Murg- und Pfalz-Kreis ist dem Pfarrverweser zu Hemsbach Anton Bingemer verliehen worden.

Die durch erfolgtes Ableben des Pfarrers Johann Adam Keichert erledigte katholische Pfarrey Hemsbach, Amts Weinheim, im Neckar-Kreise, ist dem Pfarrer Andreas Happel zu Hügelsheim übertragen worden.